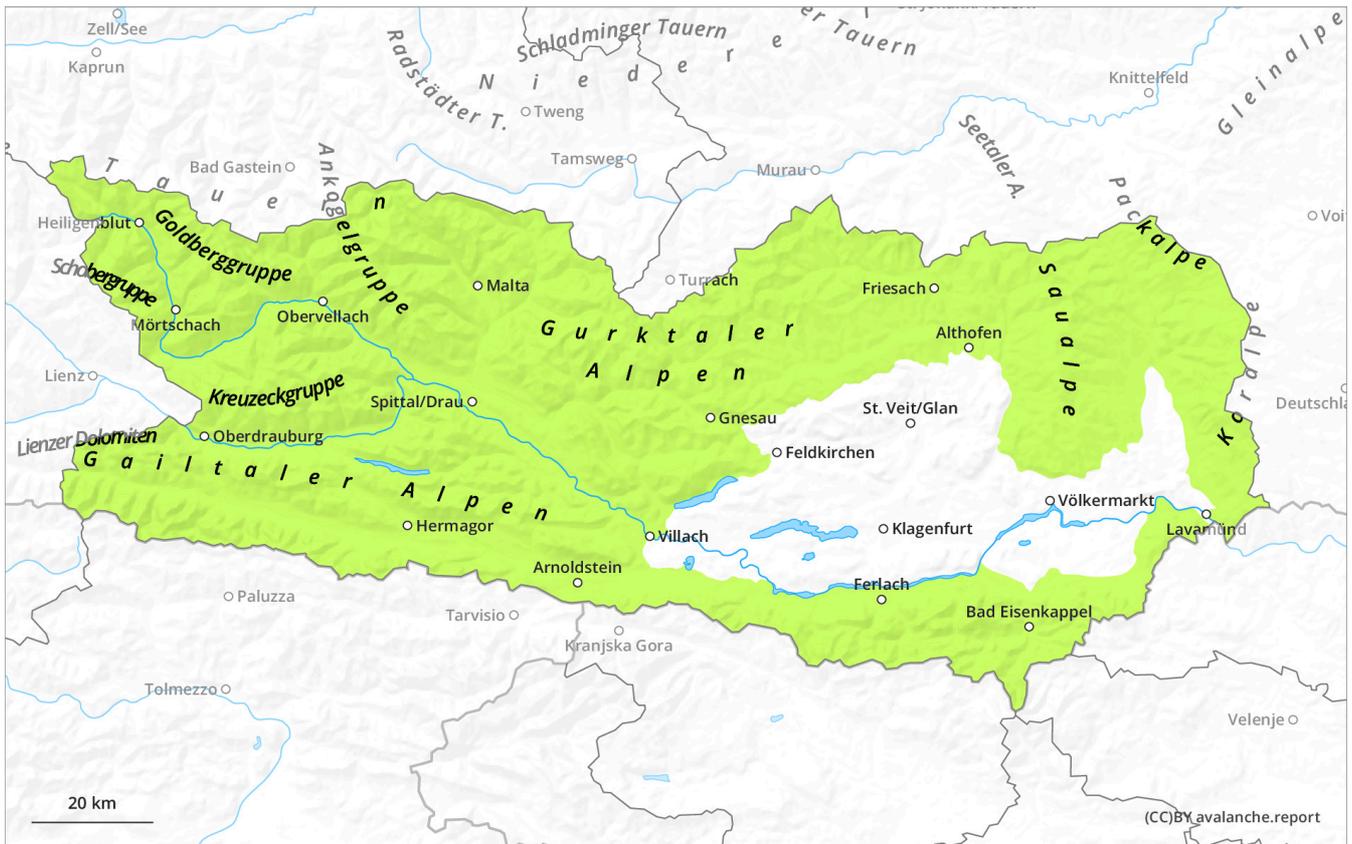
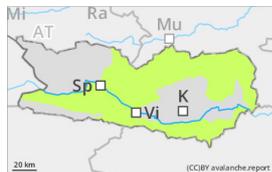


Verbreitet günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025

Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Es herrschen allgemein recht günstige Lawinenverhältnisse. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

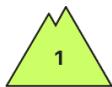
Nach einem voraussichtlich sonnigen Tagesbeginn nehmen die Wolken am Dienstag von Norden rasch zu, tagsüber scheint die Sonne nur diffus oder eingeschränkt. Höhere Gipfel können vorübergehend in Nebel geraten. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Später kommt wieder öfters die Sonne zum Vorschein.

Mäßiger Nordwind. Von Westen leichte Erwärmung: -3 Grad in 2000 m Höhe, in 1000 m bis 8 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2100 m.

Unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Nach einem voraussichtlich sonnigen Tagesbeginn nehmen die Wolken am Dienstag von Norden rasch zu, tagsüber scheint die Sonne nur diffus oder eingeschränkt. Höhere Gipfel können vorübergehend in Nebel geraten. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Später kommt wieder öfters die Sonne zum Vorschein.

Mäßiger Nordwind. Von Westen leichte Erwärmung: -3 Grad in 2000 m Höhe, in 1000 m bis 8 Grad. Quelle: Geosphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2400 m.

Unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Nach einem voraussichtlich sonnigen Tagesbeginn nehmen die Wolken am Dienstag von Norden rasch zu, tagsüber scheint die Sonne nur diffus oder eingeschränkt. Höhere Gipfel können vorübergehend in Nebel geraten. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Später kommt wieder öfters die Sonne zum Vorschein. Mäßiger Nordwind mit starken Böen um 50 km/h. Von Westen leichte Erwärmung: -11 Grad in 3000 m Höhe und -3 Grad in 2000 m Höhe, in 1000 m bis 8 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.